

Revisionsbericht

Quellen

- I_{sk}** Konvolut, bestehend aus Autographen und Abschriften von jetzt insgesamt 9 Liedern, teilweise mit umfassenden skizzenhaften Eintragungen zu Instrumentation und Anordnung innerhalb der *Sieben frühen Lieder* (Bleistift). Wien, Österreichische Nationalbibliothek-Musiksammlung, *F 21 Berg 67*. 26 Blätter. Maschinenschriftlicher Titel und Datierung (siehe hierzu das Vorwort): *ZEHN LIEDER | aus dem Jahre 1907 | Meiner lieben Frau | zum 3. Mai 1917* (Bl. 1r), gefolgt von einem maschinenschriftlich angelegten Verzeichnis des ursprünglichen Inhalts: *Die Sorglichen (Gustav Falke) | [im Ms. folgt: Fraue du Süße (Ludwig Finckh)] | Schließe mir die Augen beide (Theodor Storm) | Nun ziehen Tage über die Welt (Paul Hohenberg) [= Nr. 7] | Die Nachtigall (Theodor Storm) [= Nr. 3] | Liebesode (O. E. Hartleben) [= Nr. 6] | Im Zimmer (Johannes Schlaf) [= Nr. 5] | Aus den Schifferliedern: „Auf geheimen Waldespfa-den...“ (Lenau) [= Nr. 2] | Nacht (Karl Hauptmann) [= Nr. 1] | Aus „Traumgekrönt“: Das war der Tag ... (Rainer M. Rilke) [= Nr. 4, fehlt im Ms.] | Leukon (Gleim, 1764) [fehlt im Ms.]*. Im Konvolut enthalten ist ferner der skizzierte Entwurf für den Titel der Erstausgabe der Klavierfassung: *Alban Berg | Sieben frühe Lieder | für eine Singstimme und Klavier | 1907* mit dem auf die Plattennummer verweisenden Zusatz 8853 (siehe unter **E_k**), der Widmung *Meiner Helene* (Bl. 9) und dem Inhaltsverzeichnis (Bl. 25v). Berg notierte seine Hinweise zur Instrumentation einschließlich neuer Nebenstimmen und der teilweisen Revisionen ausschließlich mit Bleistift in Abschriften der betreffenden Lieder (in der Reihenfolge des Konvoluts): Nr. 3 (*Die Nachtigall*), Nr. 6 (*Liebesode*), Nr. 2 (*Schifflied*) und Nr. 1 (*Nacht*). Bei zwei weiteren sah er davon vermutlich mit Rücksicht auf die noch anzufertigende Transposition ab: Zu Nr. 7 (*Sommertage*) findet sich der Hinweis *1 Quart* (von g-moll nach c-moll), Nr. 5 (*Im Zimmer*) wurde später von G-dur nach A-dur und schließlich nach B-dur transponiert. Diese stehen offenbar in Zusammenhang mit einer sich erst allmählich über verschiedene Zwischenstadien zu den *Sieben frühen Liedern* konkretisierenden zyklischen Disposition (nach Tempo, Tonart und Instrumentation, siehe hierzu etwa die Notizen auf Bl. 26v, kopfstehend).
- A** Autographe Partitur der Orchesterfassung. Verschollen. Das Manuskript diente als Vorlage für die beiden ursprünglich nahezu identischen Abschriften **P₁** und **P₂**.
- P₁** Abschriftliche Partitur der Orchesterfassung mit Korrekturen und Eintragungen von Alban Berg und von diesem auf dem Titelblatt bezeichnet als *Handexemplar des Komponisten*. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, *F 21 Berg 3286*. 38 Blätter. Titel: *Alban Berg | Sieben frühe Lieder | (1907) | Partitur | U.E.* Ohne Datierung. Das Manuskript weist eine Reihe von Korrekturen und Präzisierungen (vor allem der Schwellendynamik) auf, die von Berg offenbar noch vor der Uraufführung mit Bleistift vorgenommen wurden. Eingearbeitet wurden dabei auch die aufgrund einer Durchsicht von **P₂** in **KL** notierten Korrekturen – allerdings nicht vollständig und nur jene, die in **KL** mit Blaustift als erledigt durchgestrichen wurden. Die von Berg mit Rot- oder Blaustift vorgenommenen Eintragungen (siehe hierzu die gesonderte Liste in den Einzelanmerkungen) stehen nach einer eigenhändigen Notiz auf dem Titelblatt in Zusammenhang mit den Proben zur Uraufführung und geben wichtige Hinweise zur Interpretation: *Retuschen mit Rothstift vom Komponisten | (entsprechen den der | Sängerin Frau Born | gegebenen Anweisungen)*.
- P₂** Abschriftliche Partitur der Orchesterfassung mit Korrekturen von Alban Berg sowie mit zahlreichen aufführungspraktischen und redaktionellen Eintragungen verschiedener Dirigenten und Verlagslektoren. Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, *MH 14305*. 38 Blätter. Titel: *Alban Berg | Sieben frühe Lieder | (1907) | Partitur | [nachträglich: (1928)] | U.E.* Ohne Datierung. Das Manuskript weist eine Reihe von Korrekturen und Präzisierungen (vor allem der Schwellendynamik) auf, die von Berg offenbar noch vor der Uraufführung mit Bleistift vorgenommen wurden. Erstellt wurde in diesem Zusammenhang vermutlich auch die für das Handexemplar bestimmte Korrekturliste **KL**. Da es

zunächst nicht zu einer Druckausgabe der Orchesterfassung kam, verblieb die Partitur in der Universal-Edition als Teil des Leihmaterials. Trotz zahlreicher Fremdeintragungen diente sie nach erfolgter Einrichtung durch Hans Erich Apostel Anfang 1956 als Stichvorlage für **E_o** (siehe hierzu einen eingelegten Notizzettel: *Von Prof. Apostel als druckreif bezeichnet. Die letzten Korr. wurden von Dr. Philipp ausgeführt 21. III. 56*).

- KL** Autographe Korrekturliste (vermutlich hervorgegangen aus einer Durchsicht von **P₂** und für Eintragungen in **P₁** bestimmt). Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, *F 21 Berg 10*. 2 Blätter (Bl. 28, 31). Die von Berg mit Blaustift vorgenommenen Streichungen und Kommentierungen einzelner Bemerkungen (Bl. 28r, 28v) beziehen sich auf die in **P₁** ausgeführten Korrekturen. Nicht alle notierten Korrekturen wurden indes auch ausgeführt (und die Bemerkungen entsprechend gestrichen); dies betrifft vor allem Nr. 1 (*Nacht*) wie auch die ergänzenden Angaben auf Bl. 31.
- Sv** Autographe Stichvorlage der Klavierfassung. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, *F 21 Berg 10*. Konvolut aus 21 Blättern (Bl. 1–20, 27). Titel: *7 frühe Lieder | Klavierauszug | Eigentum der Universal-Edition*. Ohne Datierung. Berg stellte die Stichvorlage aus älteren, eigenhändig mit Tinte geschriebenen Manuskripten zusammen; lediglich bei *VII. Sommertage* handelt es sich um ein vollständig mit Bleistift neu geschriebenes Manuskript. Ergänzte (Schwell-)Dynamik und Artikulation, zahlreiche Korrekturen und Überarbeitungen (vor allem im Klavierpart) sowie die Erweiterung des Schlusses von *II. Schifflied* um einen Takt belegen Bergs grundlegende Revision der teilweise bereits vor 1907 entstandenen Lieder. Die in der Erstausgabe im Kleinstich gedruckten, auf die Orchesterfassung verweisenden zusätzlichen Noten wurden mit Blau- oder Rotstift eingetragen und mit entsprechenden Stecheranweisungen versehen, etwa *Die blauen Noten: Klein stechen* (Bl. 5r).
- E_k** Erstausgabe der Fassung für Singstimme und Klavier. Außentitel: *ALBAN BERG | SIEBEN FRÜHE LIEDER | FÜR EINE SINGSTIMME UND KLAVIER | 1907 | UNIVERSAL-EDITION | No. 8853*. Innentitel: *ALBAN BERG | SIEBEN FRÜHE LIEDER | FÜR EINE SINGSTIMME UND KLAVIER | 1907 | UNIVERSAL-EDITION | WIEN Copyright 1928 by Universal-Edition LEIPZIG*. Auf S. 2 die Widmung *Meiner Helene*. Plattennummer: *U.E. 8853*. Notentext auf S. 3–31, auf S. 32 ein Inhaltsverzeichnis und der Hinweis: *Die kleingestochenen Noten sind nicht zu spielen; sie beziehen sich auf die Orchesterausgabe dieser Lieder[.]* Die Ausgabe erschien am 3. November 1928. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, *M.S. 11547*.
- E_o** Erstausgabe der Fassung für Singstimme und Orchester. Außentitel: *ALBAN BERG | SIEBEN FRÜHE LIEDER | FÜR EINE SINGSTIMME UND KLAVIER | 1907 | UNIVERSAL-EDITION | No. 8853*. Innentitel: *ALBAN BERG | Sieben frühe Lieder | Seven Early Songs | (1907) | English version by Eric Smith | Partitur | UNIVERSAL EDITION*. Copyrightvermerk auf S. 1: *© 1959 by Universal Edition A. G. Wien | English Version © 1955 by Universal Edition A. G. Wien*. Plattennummer: *U.E. 12479*. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, *M.S. 72332-8°*.

Von allen Quellen standen Mikrofilme oder Scans zur Verfügung.

Zur Edition

Hauptquelle für die vorliegende Edition bildet das von Berg selbst so bezeichnete *Handexemplar des Komponisten* (**P₁**) unter Hinzuziehung der Korrekturliste (**KL**) und der dieser wiederum als Vorlage dienenden Abschrift (**P₂**). In Zweifelsfällen wurden darüber hinaus die Erstausgabe der Klavierfassung (**E_k**) wie auch die dazugehörige Stichvorlage (**Sv**) herangezogen. Die von Berg in **P₁** mit Bleistift vorgenommenen Korrekturen und Präzisierungen des Notentextes (diese auch hinsichtlich der Schwellendynamik) wurden ohne weiteren Nachweis in den Haupttext aufgenommen. Sie stimmen nahezu vollständig mit den in **P₂**

vorgenommenen Berichtigungen überein. In den Einzelanmerkungen wurden nur jene Korrekturen verzeichnet, die offenbar nur aus Versehen weder in **P₁** übertragen noch in **KL** als erledigt durchgestrichen wurden. Bei den von Berg selbst während der Vorbereitung zur Uraufführung mit Rot- und Blaustift vorgenommenen Eintragungen handelt es sich um wertvolle Interpretationshinweise, die in einer gesonderten Liste dokumentiert werden.

Die unterlegten, ohnehin nur äußerst marginal abweichenden Singtexte wurden stillschweigend nach **E_K** revidiert. Die Setzung der Vorzeichen folgt der in **P₁**; sie wurde nur bei einer colla-parte-Führung mit der Singstimme angeglichen. Nur ganz selten konnten überflüssige Vorzeichen entfallen. Die von Berg gelegentlich in runde Klammern gesetzten Zeichen (vor allem der Dynamik) wurden beibehalten, das bei übergebundenen Noten nachgestellte Zeichen = auf die jeweils erste Note gesetzt. Alle anderen Ergänzungen des Herausgebers sind durch eckige Klammern gekennzeichnet.

Einzelanmerkungen

I. Nacht

- | | | |
|----|--------|--|
| 5 | VI. I | In P₁ kein <i>mp</i> zum 3. Taktviertel; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 7 | Vc. 1 | In P₁ kein <i>p</i> zur 1. Note (Vc. 1/2 auf einem System notiert); Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 10 | Arpa | Unteres System: In P₁ kein <i>h</i> vor 5. Note <i>e</i> ; Edition folgt dem Verlauf in E_K sowie der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 12 | Arpa | Unteres System: In P₁ 9. Note <i>ces</i> ; Edition folgt dem Verlauf in E_K sowie der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 13 | Arpa | Unteres System: In P₁ 1. Note <i>des</i> ; Edition folgt dem Verlauf in E_K (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 16 | Va. | In P₁ 3.–5. Note <i>g-cis¹-g</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 23 | Cor. I | In P₁ kein <i>h</i> vor 2. Note <i>g²</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 27 | Va. | In P₁ 1.–8. Note <i>ais¹-g¹-ais¹-g¹-ais¹-g¹-ais¹-g¹</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |

II. Schilflied

- | | | |
|------|--------|---|
| 9 | Cb. | In P₁ Bogen zur 1.–5. Note; in Edition nicht übernommen, da pizz. (vgl. auch die entsprechende nachträgliche Korrektur in P₂). |
| 10 | Vc. | In P₁ Bogen zur 2.–6. Note; in Edition nicht übernommen, da pizz. (vgl. auch die entsprechende nachträgliche Korrektur in P₂). |
| 12f. | VI. I | In P₁ (und P₂) Haltebogen <i>d³- d³</i> ; in Edition nicht übernommen. |
| 23 | Cl. b. | In P₁ (und P₂) irrtümlich = zur letzten Note; in Edition nicht übernommen. |
| 24 | Cl. I | In P₁ (und P₂) 3. Note <i>b</i> ; vermutlich Transpositionsfehler (vgl. E_K). |

III. Die Nachtigall

- | | | |
|------|-----|---|
| 12 | Cb. | In P₁ (und P₂) <i>poco f</i> bereits zu T. 11, letzte Note; angeglichen an Vc. 2. |
| 24f. | Cb. | In P₁ kein Bogen <i>H- e-a</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |

IV. Traumgekrönt

- | | | |
|--------|---------|---|
| 11, 25 | VI. II | In P₁ kein <i>h</i> vor 3. Note <i>a¹</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 16 | Va. 1 | In P₁ kein <i>h</i> vor 2. Note <i>c¹</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 19 | Tbn. I | In P₁ kein <i>h</i> vor 4. Note <i>f¹</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 20 | Tbn. I | In P₁ kein <i>h</i> vor 2. Note <i>d¹</i> ; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| 24–30 | Singst. | Der in P₁ (und P₂) im Ossia-System gegebene Stimmverlauf entspricht dem in E_K . |
| 26 | VI. I,1 | In P₁ keine Schwellendynamik; Edition folgt der nicht ausgeführten Berichtigung in KL (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |

V. Im Zimmer

- | | | |
|---|------------|---|
| 4 | Cor. ingl. | In P₁ 3. Note irrtümlich <i>des¹</i> ; Edition folgt dem Verlauf in E_K (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |
| | Singst. | In P₁ kein <i>mp</i> zur letzten Note; Edition folgt dem Verlauf in E_K (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |

VI. Liebesode


- | | | |
|----|---------|--|
| 16 | Cl. I | In P₁ kein <i>b</i> vor 2. Note <i>es¹</i> (Transpositionsfehler); angeglichen an VI. I/II (vgl. auch die entsprechende Korrektur fremder Hand in P₂). |
| 21 | Arpa | Oberes System: In P₁ (und P₂) 2. Note <i>fis¹</i> ; Edition folgt dem Verlauf in E_K . |
| 22 | Cor. I | In P₁ (und P₂) 2. Note irrtümlich <i>h d²</i> . |
| | Singst. | In P₁ kein \rightrightarrows zur letzten Note; Edition folgt dem Verlauf in E_K (vgl. auch die entsprechende Korrektur in P₂). |

VII. Sommertage

- | | | |
|------|--------|--|
| 5 | Ob. | In P₁ 1. Note <i>h c³</i> ; Edition folgt dem Verlauf in E_K (vgl. auch P₂). |
| 6 | Fl. II | In P₁ (und P₂) 2. Note <i>d¹</i> ; Edition folgt dem Verlauf in E_K . |
| 20f. | Vc. | In P₁ Bogen von T. 20, 2. Note <i>an</i> ; in Edition nicht übernommen, da pizz. (vgl. auch die entsprechende nachträgliche Korrektur in P₂). |
| 23 | Fg. | In P₁ kein \rightrightarrows zur 3.–6. Note; ergänzt nach Vc., Cb. (vgl. auch die entsprechende nachträgliche Korrektur in P₂). |

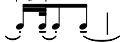
Von Alban Berg in **P₁** mit Rot- und Blaustift vorgenommene Eintragungen

I. Nacht


- | | | |
|------|---------|--|
| 12 | | Tempoangabe: <i>molto</i> bereits zum 3. Taktviertel. |
| | Singst. | 4. Taktviertel \rightrightarrows  |
| 14f. | Singst. | durchgehende Schlangenlinie, gemeint ist vermutlich ein <i>rubato</i> . |
| 17 | Tbn. I | Bogen erst ab 2. Note, zusätzlich die Anweisung <i>führend</i> . |
| 17f. | | Tempobezeichnung <i>Rubato</i> – – – von T. 17, 3. Taktviertel, bis zu <i>rall.</i> in T. 18; ferner zu T. 17, 2. Takthälfte, die Anweisung <i>vorwärts</i> und zu Beginn von T. 18 <i>etwas zurück fallen</i> . |
| 21 | Singst. | $\langle \rangle$ zur 1. Note (statt \rightrightarrows), gefolgt von der absetzenden Marke \vee und dem Zeichen (–) zur vorletzten Note. |

23 Cor. I *espr.* unterstrichen.
 25 Tempobezeichnung *quasi a tempo* durch *subito* ergänzt.
 26 Tempobezeichnung *wie zu Anfang* durch *aber nicht schleppen!* ergänzt.
 30 VI. I Zu Taktbeginn Generalanweisung *espr.*
 31 Zu Taktbeginn Generaldynamik *p*.
 32 Zu Taktbeginn Generaldynamik *mf*.
 33 Zur Taktmitte Generaldynamik *poco f*.
 Tr. \leftarrow verdeutlicht, *f* zur vorletzten Note und die Anweisung *führend*.
 34 Zu Taktbeginn Generaldynamik *mf*.
 35 Zu Taktbeginn Generaldynamik *p*.
 37 Schlangenlinie zur 2. Takthälfte, gemeint ist vermutlich *rubato*.

II. Schilflied

7 Tempobezeichnung *rit.* durch *subito rit.* präzisiert.
 11 Cl. b. Zum letzten Taktachtel die beiden Anweisungen *kleiner Aufschwung* und *Zeit lassen*.
 16 Singst. Zur 2. Takthälfte die Anweisung *Zeit lassen*.
 18 VI. I Zu Taktbeginn Generalanweisung *espr.*
 26 *deutlich Va[.] durchlassen!*
 28 Cor. I 2. Takthälfte 

III. Die Nachtigall

16 Zu Taktbeginn die Tempobezeichnung *T^o II*.
 17 Singst. Zu Taktbeginn *p*.
 18f. Singst. Schwelldynamik 
 20 Zu Taktbeginn die Tempobezeichnung *a tempo II*.
 20–22 Die Dynamik *ma poco a poco cresc.* gestrichen und in T. 22 durch *poco cresc.* ersetzt.
 25, 32 VI. I, 2 *espr.* unterstrichen.
 26, 31, Va. 2 *espr.* unterstrichen.

IV. Traumgekrönt

Durchgehend Klammern um das Motiv von VI. II (*fes¹-es¹-b¹-|a¹*), in der Singst. zum Quartmotiv (*d¹-es¹-f¹-|g¹*) sowie zur absteigenden Linie (*d¹-b¹-g¹-|fis¹*).

Auftakt zu 1 *Rubato* zu Taktbeginn.
 2 VI. II, 1 1. Note korrigiert in γ
 4–7 *poco accel.* gestrichen (zunächst nur T. 7–8).
 8 *molto* bereits zum Ende von T. 8.
 Singst. Zum 4. Taktviertel: *nicht schleppen*.
 11 5.–7. Taktachtel korrigiert in γ
 11 *poco* unterstrichen.
 12 *poco rit.* bereits zu Taktbeginn.

12 Singst. *Zeit lassen* zu Taktbeginn.
 Fl. I/II (*breit*) zu den drei letzten Noten.
 13 Singst. 1.–3. Taktviertel korrigiert in γ
 14 *a tempo* ergänzt zu *a tempo I Rubato*.
 21 *molto* bereits am Ende des Taktes.
 24 Singst. \leftarrow zur letzten Note.
 25 Singst. 3. Taktviertel korrigiert in γ
poco unterstrichen.
 26 Zu Taktbeginn *Zeit lassen*.
 27 *nicht eilen* zum 4. Taktviertel.
 Cor. I (*Zeit*) zur 1. Note.
 30 Tbn. Absetzende Marke \vee nach der 1. Note.

V. Im Zimmer

9f. \leftarrow von T. 10, 1. Note, bis T. 11, 4. Taktachtel.
 10 Zu Taktbeginn zusätzlich *rit.*
 14 *Zeit lassen* unterstrichen, zugleich aber ebenfalls einen Bleistift-Eintrag *Tempo* unterstrichen.

VI. Liebesode

1 Va., Vc. Absetzende Marke \vee auf dem Taktstrich zu T. 2.
 2 Va., Vc. Absetzende Marke \vee auf dem Taktstrich zu T. 3.
 5 *a tempo* unterstrichen.
 8, 12, 19 *Zeit lassen* und Schlangenlinie (gemeint ist vermutlich *rubato*) zum 2.–4. Taktachtel.
 15–17 *nicht eilen* von T. 15, 3. Taktviertel, bis T. 17, 1. Taktachtel.
 20–22 *immer breit* von T. 20, 2. Taktviertel, bis T. 22, 1. Taktachtel.

VII. Sommertage

Auftakt und T. 1 Generalanweisung *schwungvolle Einsätze* und die jeweils 1. Note von VI. II, 1, Vc. 1/2 sowie Cb. mit einer \leftarrow versehen.
 2 *poco pesante* zum 2. Taktviertel.
 3 Zu Taktbeginn *a Tempo*.
 7 Singst. Absetzende Marke \vee nach der 3. Note.
 12 *nicht eilen*.
 14–16 *poco a poco accel.* gestrichen und durch *poco cresc.* (T. 14), *rit.* und *poco acc.* (T. 15) sowie *rit.* – – (T. 16) ersetzt.
 18 Zu Taktbeginn *Breit*.
 Cl. b., Fg., Cfg. *mf*
 19 *pesante* unterstrichen.
 23f. Schlangenlinie, gemeint ist vermutlich *rubato*.
 25–27 *rit.*, *accel.*, *rit.*, *accel.*, *rit.* unterstrichen, ebenso *rubato*.
 31 *rit* zur Taktmitte.
 33 *breit* zum 2. Taktviertel.
 VI. I Die Tenuto-Striche zur 3.–6. Note verdeutlicht.
 35 *poco pesante* zum 2. Taktviertel.
 36 Zu Taktbeginn *A tempo*.